

## Was ist außer Intelligenz und Kreativität noch wichtig?

Intelligenz und Kreativität werden in der Begabungsdiskussion oft überbetont. Neben den intellektuellen und kreativen Fähigkeiten gibt es andere **Begabungen**, die sich in einem Lern- und Entwicklungsprozess in besonderen Leistungen zeigen können. Zu diesen Begabungen gehören u.a. **soziale Kompetenz** (Fähigkeit, sich und andere zu verstehen), **Musikalität**, **Motorik** (Bewegungsfertigkeit), **künstlerische Fähigkeiten** und **praktische Fähigkeiten** (rasche und effiziente Problemlösefähigkeit im Alltag).

Der **Lern- und Entwicklungsprozess**, der nötig ist, um die meist nicht direkt erfassbaren Begabungen in sichtbare Leistungen zu überführen, wird dabei von **Merkmale der Person und der Umwelt** beeinflusst. Günstige Einflussfaktoren bei einer **Person** sind beispielweise ein gutes Stressmanagement, eine aufmerksame und konzentrierte Arbeitsweise oder eine hohe Anstrengungsbereitschaft und Eigenmotivation. Auch die Art und Weise, wie man mit Erfolgen und Misserfolgen umgeht oder wie viel Angst und Sorgen man sich vor Prüfungen macht oder die Dauer der intensiven Auseinandersetzung in einer Domäne haben Auswirkungen auf den Lern- und Entwicklungsprozess.

Hinsichtlich der **Umwelt** spielen die Familie und die Schule die wichtigsten Rollen für die Begabungsentwicklung. Familiär können u.a. der Erziehungsstil, die häuslichen Leistungsanforderungen und die Reaktion auf Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse den Lern- und Entwicklungsprozess beeinflussen. In der Schule kann das allgemeine Schul- und Klassenklima, die Qualität des Unterrichts oder etwa der Grad, mit dem auf jede einzelne Schülerin/jeden einzelnen Schüler eingegangen wird, auf den Lern- und Entwicklungsprozess einwirken.

Der Lern- und Entwicklungsprozess, der die Begabungen zu Leistungen überführt, ist also sowohl von der Person selbst, als auch von seiner Umwelt geprägt. Erst im Zusammenspiel dieser Faktoren kann erfolgreiche Begabungsentwicklung stattfinden.